

IMMER SCHÖN VORWÄRTS

Die Schneider Umwelt Service AG liebt die Zukunft. Ein persönliches Gespräch mit René Schneider zeigt ein wenig auf, dass positives Denken gut tut – und vielleicht auch aus marktwirtschaftlicher Sicht genau die richtige Lösung ist.

Text und Bilder: Beat Keiser



Für den Unternehmer René Schneider hat sich bewährt, möglichst weit über die Nasenspitze hinauszudenken.

Konkret hat dieses Unternehmen aus Meilen ZH in den Scania Hybrid investiert. Das Fahrzeug ist als Kehrichtsammler für Haushalte und Industrie unterwegs.

DIE RECHNUNG AM ENDE DES TAGES René Schneider weiss, was er tut. Als gelernter Lastwagenmechaniker mit Weiterbildung bis zum Masterdiplom in Sachen Wirtschaft dürfte dieser Unternehmer die Nase vorne haben, wenn es um zukunftsweisende Investitionen geht. Dass unter seiner Ägide die Schneider Umwelt Service AG in den letzten zehn Jahren gewaltig gewachsen ist und heute rund 230 motivierte Menschen beschäftigt, schreibt er bescheiden dem Teamwork zu. «Alleine geht das nicht, und ich darf zum Glück auf Mitarbeitende zählen, die ihren Job sehr gut machen», gibt er den Erfolg an seine Leute zurück.

DAS RICHTIGE INSTRUMENT Jedes Konzept braucht Equipment, das wirklich passt. «Und es gehört dazu, dass man in Systeme investiert, die sich hier und jetzt buchhalterisch zwar noch nicht rechnen lassen, aber sich langfristig bestätigen können», relativiert René Schneider. Die Beschaffung eines Scania Hybrid als Kehrichtwagen war ein Entscheid unter diesem Aspekt. Das Ja zu diesem Konzept kam nicht zuletzt deshalb zustande, weil die Schneider Umwelt Service AG mit der Betreuung durch diese Nutzfahrzeugmarke sehr gute Erfahrungen gemacht hat. So ganz ohne Garantie weit zum Fenster hinauslehnen will sich ja kein Unternehmer. Bei aller Innovationslust muss das Risiko irgendwo begrenztbar erscheinen.

BEITRAG AN DIE EWIGKEIT Nichts ist für immer. Und der Begriff der Ewigkeit ist eine menschliche Interpretation. René Schneider ist kein Philosoph und will es auch nicht sein. Aber er will so tun und handeln, dass es in hundert Jahren noch vertretbar ist und noch weiter. Während andere Unternehmer über kurz-, mittel- und langfristige Dimensionen diskutieren, will er einfach das Beste, woran er glaubt. «Ja, die Elektromobilität dürfte rasch in die Agglomerationen kommen», sagt der Mann, der mit dem E-Bike zur Arbeit und wieder nach Haus fährt. Auf die Frage, wie er mit Misserfol-



Dieser Scania Hybrid wurde in KMT 4/2016 vorgestellt, anlässlich der Rohbauabnahme bei Stummer in Österreich. Jetzt strahlt er fertig lackiert in seinem Erscheinungsbild für den täglichen Einsatz.

gen umgeht, bleibt René Schneider gelassen: «Niederlagen gehören zum Alltag. Negatives soll man so gut wie möglich ausblenden, denn es bringt nichts, sich über Tatsachen zu ärgern.» Zur Entspannung geht René Schneider ausgiebig mit seinem Hund, einem Mischling aus Berner Senn und Schäfer, wandern – immer schön vorwärts. Konzept braucht Equipment, das wirklich passt. ■